

Trockene Mauern

Mit Gottes Segen und dem Spezialgerät von Ing. Mohorn konnte Pater Othmar seine ehrwürdige Kirche in St. Ma-rein entfeuchten.



Österreichs
ÖKOPIANIERE

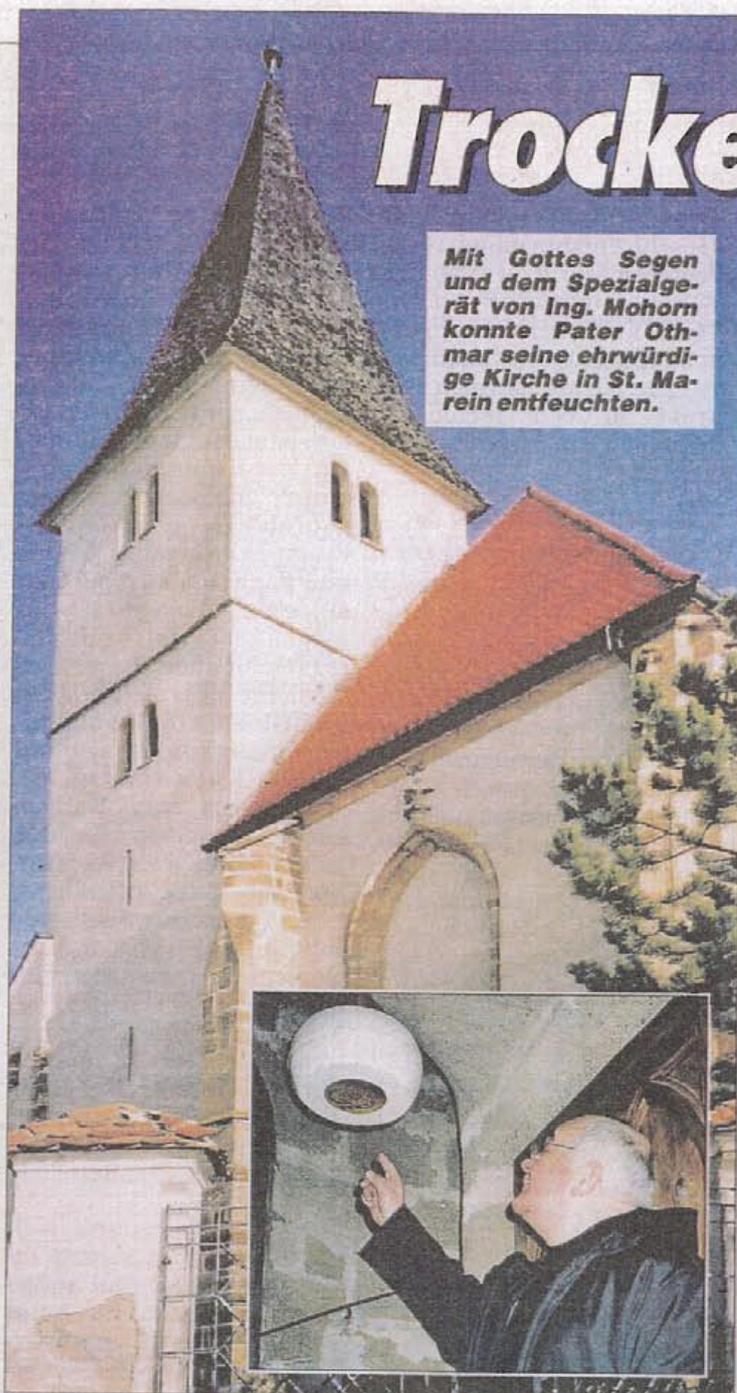
EINE UMWELTSERIE VON MARK PERRY

Weltweit und mit einem speziellen Patent sorgen die Ökopioniere von Aquapol für trockenes Mauerwerk!

„Unser System ist umweltfreundlich. Denn weder muss das Mauerwerk durchschnitten noch muss Chemie eingespritzt werden. Und schon gar nicht kommt Fremdstrom zum Einsatz“, schildert Ingenieur Wilhelm Mohorn. Schon vor 30 Jahren hatte der Erfinder, Naturforscher und Öko-Daniel-Düsentrieb mit dem ersten Patent den Kampf gegen Modergeruch, Schimmel und völlig durchfeuchtetes Mauerwerk, das manches Gebäude sogar zum Einsturz zu bringen drohte, aufgenommen. Und dabei ist er ganz schön herumgekommen. „So an die 50.000 Mal konnten wir erfolgreich sanieren – und zwar von der Kirche in St. Ma-rein bis zu einem Turm

der Festung in Hohen-salzburg und einem denkmalgeschützten Wiener Biedermeierhaus. Das ausgeklügelte Prinzip: Aufsteigende Feuchtigkeit in den Mauern wird über bestimmte und in der Natur vorkommende Schwingungen beseitigt. Ein Teil empfängt dabei ein natürliches geoenergetisches Kraftfeld. Die angesaugte Bodenenergie wird speziell umgewandelt und in den Wirkraum abgegeben. Mohorn: „Im physikalischen Sinne habe ich einen neuartigen Generator entwickelt, den wir mit viel Erfolg einsetzen. Aquapol-Niederlas-sungen gibt es unter anderem in Peru, England, Belgien und der Türkei.

www.aquapol.at



Dienstag, 24. November 2015 / Nr. 19.967, € 1,-

Niederösterreich

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

www.krone.at

Wien 19, Muthgasse 2, ☎ 01/36 011-0
ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

Foto: Reinhard Jußt



Kulturgut-Retter Mohorn! Vor dem Einsatz des Geräts wird die Feuchtigkeit gemessen.